

Die Leiter führt in philosophische Höhen

WANGEN (bikö) - Das Praktische allein kann einen ehrgeizigen Unternehmer auf Dauer nicht befriedigen. Eberhard Lang, Chef der Wangener Steigtechnik-Firma Hymer, präsentiert sein Produkt, die Leiter, jetzt als Kunstobjekt: „auf ab“, aber bitte zweckfrei.

Die Leiter an sich, das weiß jeder, ist mehr als ein nützliches Gerät für Heimwerker oder Feuerwehrmänner. Sie dient Dichtern, Philosophen und Unternehmensberatern als Sinnbild für alles Emporsteigen in Höhen, die nicht immer ganz geheuer sind, zumal man jederzeit abstürzen kann.

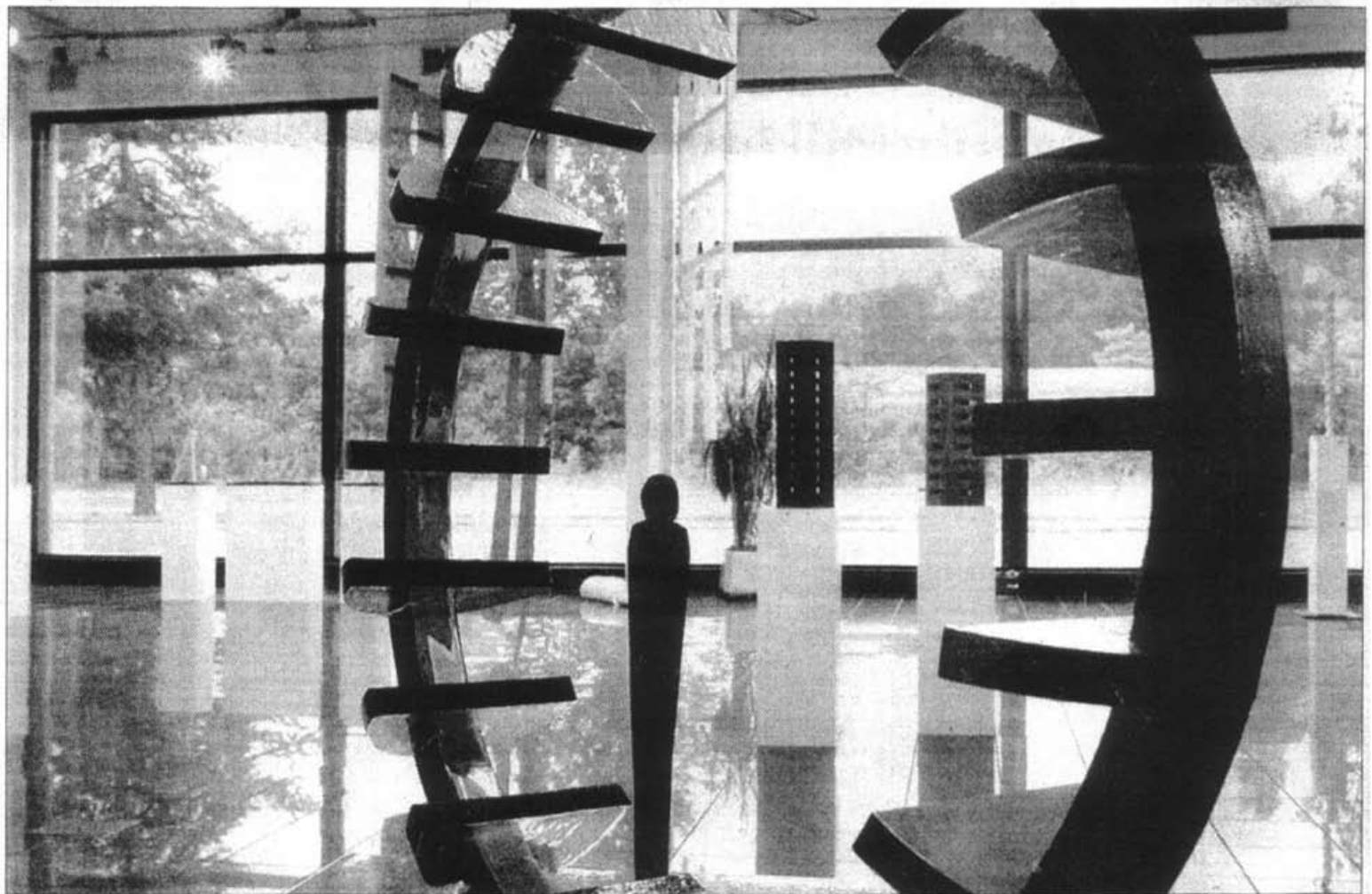
Axel Otterbach, renommierter Künstler und Galerieleiter aus Bad Waldsee, ließ sich für das Thema begeistern. Mit neun Damen und einem

Herrn aus seiner privaten Bildhauerschule erarbeitete er 53 Skizzen, Kleinplastiken und Objekte, die auf teils witzige, teils schicke Art mit den Sprossen spielen. Die Inspiration kam dabei aus der Sprache. Erika Bertsch zum Beispiel baute eine „Tonleiter“ mit Saiten und konstruierte eine „Lebensleiter“ mit Stufen aus brüchigen Zweiglein. Ursula Hofheinz hängt eine „Himmelsleiter“ mit flatternden Fahnen aus Seide an die Decke. Helga Beck aus Wangen entwarf eine „Schiebeleiter“ aus Metall-Figuren oder eine „Drehleiter“ mit absurdem Schwung. Die „Brandleiter“ von Kerstin Stöckler ist ein Objekt aus geschwärztem Holz, Gesine Smaglinski lässt eine „Spiralleiter“ in die unendliche Irre führen. Eine „Karriereleiter“,

weiß Therese Werner-Keil, führt nur im Kreis herum und ähnelt einem Hamsterrad.

Otterbach, der Meister selbst, sieht die Dinge nüchterner als seine Schülerinnen. Seine „Bodenleiter“ ist eine Marmorplatte, durch die man drei Balken aus blauen Neonröhren im Wechsel aufleuchten sieht. Ein Aufstieg in die Abstraktion.

i „auf ab“: bis zum 30. September jeden Sonntag 11-15 Uhr im Ausstellungsraum von Hymer-Leichtmetallbau, Wangen, Käferhofen 10 (Nähe Autobahnabfahrt Wangen-Nord), danach bis 17. Dezember nach Anmeldung. Katalog: 15 Euro. Tel.: 07522 / 700-0



Die „Karriereleiter“ führt immer nur im Kreis herum: Das Modell für eine Großskulptur von Therese Werner-Keil ist in Wangen zu sehen. Foto: Roland Rasemann